



Protokoll

8. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.11.2023
Raum, Ort:	Konferenz- und Schulungszentrum, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:06 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Dr. Josef Efken

Mitglieder

Herr Georg Raabe

Herr Maik Burgdorf

Vertretung für: Frau Nadine Schünemann

Herr Frank Hildebrandt

Herr Matthias Möhle

Vertretung für: Herrn Christoph Moritz

Herr Stefan Wilke

Herr Enrico Jahn

Herr Günter Schmidt

Vertretung für: Herrn Sigurt Grobe

Herr Jan Wouter van Leeuwen

Vertretung für: Herrn Karsten Könnecker

Frau Rosemarie Waldeck

Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Christian Meyer

Bürgervertretung

Herr Ulrich Seffer

Herr Lutz Güntzel

Herr Peter Patt

Protokollführung

Herr Paul Soch

Verwaltung

Frau Melanie Fries

Frau Sabrina Hahn
Herr Christian Mews
Frau Andrea Pfeiffer
Herr Michael Schrader
Herr Markus Schulz

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Christoph Moritz	abwesend
Frau Simone Pifan	abwesend
Frau Nadine Schünemann	abwesend
Herr Sigurt Grobe	abwesend
Herr Karsten Könnecker	abwesend

Grundmandat

Herr Günther Engelhardt	abwesend
-------------------------	----------

Bürgervertretung

Herr Swen Goldschmidt	abwesend
Herr Oliver Ahrens	abwesend
Herr Marcel Gorray	abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.09.2023
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Doppischer Produkthaushalt 2024 für die Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und der zentralen Vergabestelle
- 6 Maßnahmen der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und zentrale Vergabestelle zur Aufnahme in das Haushaltssicherungskonzept
- 7 Produktbericht Jahresabschluss 2022 für das Budget der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und Zentrale Vergabestelle
- 8 Konzeption für die kurzfristige Ausstattung mit Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Liegenschaften
- 9 Sanierung von Trinkwasserleitungsnetzen in Schul- und Verwaltungsgebäuden
- 10 Informationen der Verwaltung
- 11 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.09.2023

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei 8 Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Doppischer Produkthaushalt 2024 für die Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und der zentralen Vergabestelle Vorlage: 2023/121

Herr KRB Mews gibt eine Einführung in das Thema sowie die Vorlage und betont die haushaltsrechtlich besondere Situation, in der sich die Verwaltung befindet. Ihm ist bewusst, dass Fraktionsgespräche noch ausstehen, in denen darüber berichtet werden muss. Ein Votum wäre aus diesem Grund zwar wünschenswert, allerdings nicht zwingend vorzunehmen.

Herr Heinisch stellt sich in diesem Zusammenhang kurz vor und berichtet über die fehlende Genehmigungsfähigkeit des im Oktober vorgelegten Haushalts. Weiterhin erläutert er die haushaltsrechtliche Situation zur Erforderlichkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes aufgrund des zu erwartenden Defizits in den nächsten Jahren. Außerdem erklärt Herr Heinisch die Bedeutung eines Haushaltssicherungskonzeptes (siehe Vorlage 2023/152). Bevor jedoch über das Haushaltssicherungskonzept gesprochen wird, sollte über die Vorlage 2023/121 abgestimmt werden.

Herr KTA Möhle empfiehlt aufgrund der ausstehenden Beratungen in den Fraktionen, die Vorlage zunächst lediglich zur Kenntnis zu nehmen und im Anschluss dann darüber zu beraten.

Herr KRB Mews erklärt, dass bei Nichtabstimmung einer Vorlage diese formal ohne Votum behandelt wird. Dies ist unschädlich für die weitergehende Beschlussfassung im Kreisausschuss. Der Kreisausschuss könnte die Vorlage jedoch auch wieder zurück in den Ausschuss geben, um dort zunächst einen Beschluss in einer Sondersitzung zu fassen.

Es wurde sich darauf geeinigt, keinen Beschluss zu der Vorlage zu fassen. Damit wurde die Vorlage ohne Votum behandelt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Liegenschaften empfiehlt dem Kreistag, den Stellenplanänderungen (Seite 42 bis 45, Ziffer 2.3 – 2.10) und dem Doppischen Produkthaushalt 2024 für die Budgets der Fachdienste Straßen (Seiten 223 bis 231), Bau- und Raumordnung (Seiten 232 bis 242), Immobilienwirtschaftsbetrieb (Seiten 243 bis 296) und der Zentralen Vergabestelle (Seiten 297 bis 299) unter Berücksichtigung ggf. noch zu beschließender Haushaltssicherungsmaßnahmen, zuzustimmen.

Ein Beschluss wurde nicht herbeigeführt.

6 . Maßnahmen der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und zentrale Vergabestelle zur Aufnahme in das Haushaltssicherungskonzept Vorlage: 2023/152

Herr Heinisch erläutert die Bedeutung der Anlagen zu der Beschlussvorlage. Anlage 1 (Übersicht über die bereits umgesetzten Maßnahmen) beinhaltet eine Aufstellung der Einsparmaßnahmen, die bereits im Haushaltsentwurf eingearbeitet wurden. In Anlage 3 (Gesamtübersicht über die nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen) sind die freiwilligen Leistungen der Verwaltung gelistet. Auch bei Streichung aller dieser Leistungen, bestünde ein Defizit von ca. 10 Mio. €. Ein ausgeglichener Haushalt ist bei dieser akuten Situation in den nächsten drei Jahren nicht zu erwarten – dies ist nicht zu schaffen, wenn die Finanzausstattung der Kommunen nicht besser wird. Ziel kann momentan nur sein, den Haushalt genehmigungsfähig zu bekommen. Die Anlage 2 (Haushaltssicherung – Vorschläge der Verwaltung) zeigt die Einsparvorschläge der Verwaltung aus den im Ausschuss vertretenen Fachdiensten. Diese ist nicht abschließend und kann seitens der Politik ergänzend werden. Ob die genannten Maßnahmen für einen genehmigungsfähigen Haushalt ausreichend sind, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt.

Dazu folgt ein gemeinsamer Termin von Fachdienst Finanzen und dem Nds. Ministerium für Inneres und Sport.

Eine kurzfristige Lösung für die Haushaltskonsolidierung wird nicht möglich sein.

Herr KRB Mews ergänzt, dass nur wenige Kommunen in Niedersachsen einen ausgeglichenen Haushalt haben. Das Land Niedersachsen kommt zu einem solchen. Er geht von einer Genehmigung des Haushalts durch das Ministerium aus.

Außerdem betont er, bei beabsichtigten Einsparungen in Bezug auf freiwillige Leistungen auch immer die Sinnhaftigkeit und Folgen zu hinterfragen, wie zum Beispiel beim Betrieb der Fahrzeugflotte beim Bauhof oder Winterdienst.

Es wurden Diskussionen über die in Anlage 2 genannten Einsparpotenziale geführt. Die Maßnahmen Nr. 6 bis 13 (Aussetzung Neubau Radwege) beinhalten kein Ranking.

Betreffend Maßnahme Nr. 1 (Eingreifkonzept „Umgang mit Schottergärten“ – Reduzierung von Stellen) sieht die Verwaltung keinen Grund, auf beide der zwei geplanten Stellen zu verzichten.

Auf die Nachfrage, ob sich die Temperatursenkung in Hallenbädern gemäß Maßnahme Nr. 3 (Beibehaltung der Temperaturstandards in Hallenbädern) nicht negativ auf Kinder- und Babyschwimmen auswirkt, antwortet Herr Schrader, dass die Festlegung der Temperaturen nicht willkürlich erfolgt. Diese sind für den Schulsport vorgegeben und wurden an diesen Vorgaben angepasst.

Beim Babyschwimmen müssten Temperaturen zwischen 34° und 36°C vorhanden sein, welche gesundheitsschädlich für den Schulsport sind. Somit liegt zwar ein Interessenkonflikt mit anderen Nutzergruppen vor, jedoch wurden die Hallenbäder hauptsächlich für den Schulsport zur Verfügung gestellt und werden daher im Temperaturniveau angepasst.

Herr KTA Wilke möchte gern wissen, wie hoch die Einsparung hierdurch ausfällt. Herr Schrader erklärt, dass im Hallenbad Vechelde dabei ca. 20 % an Kosten eingespart werden konnten, die sich aus der Beheizung von Wasser und Luft sowie den Entfeuchtungsanlagen ergeben. Eine monetäre Darstellung wird Herr Schrader nochmals prüfen.

Bei einer Veräußerung der Liegenschaft am Eixer See gemäß Maßnahme Nr. 4 (Verkauf Gastronomiegebäude Eixer See) wäre vieles von der Vertragsgestaltung abhängig, wie zum Beispiel der Zugang zum Badestrand und welche Teile vom Eixer See (Gastronomiegebäude, Seegrundstück etc.) von der Veräußerung betroffen sind. Die DLRG wird dort weiterhin ansässig bleiben.

Frau Fries erläutert das Verfahren zur Maßnahme Nr. 5 (Verzicht auf Veröffentlichung von Ausschreibungen in Tageszeitungen) und das vorliegende Einsparpotenzial.

Herr KRB Mews informiert über die Personalkostensituation in der Klimaschutzagentur. Es gibt derzeit drei geförderte Stellen, bei denen der Landkreis Peine einen Eigenanteil von 30 % trägt und 70 % gefördert werden. Insgesamt sind laut Frau Pfeiffer 5 Personen auf 3,75 Stellen verortet, wobei derzeit noch eine Stelle vakant ist.

Herr Heinisch berichtet, dass von den in Anlage 3 in Punkt 43 genannten 820.000 € geplanten Aufwendungen für die Klimaschutzagentur im Jahr 2024 etwa 750.000 € Personalkosten sind. Hierbei sind jedoch auch die Erträge der Förderung in Höhe von 180.000 € als Gegenfinanzierung zu berücksichtigen. Weiterhin verursacht die Klimaschutzagentur Sachkosten in Höhe von 190.000 €.

Frau Pfeiffer ergänzt, dass in 2024 zwei weitere Stellen geschaffen werden, die vom Land Niedersachsen gänzlich gegenfinanziert werden.

Herr KTA Belte betont die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Landkreis Peine und Stadt Peine in Bezug auf die Thematik „Eixer See“.

Herr KRB Mews weist darauf hin, dass die Anlagen 1-3 zunächst nur die erste Bewertung umfasst, weitergehende Beratungen allerdings notwendig werden. Eine Änderung/Minderung der Pflichtaufgaben hinsichtlich Qualitätsstandards wird seitens der Verwaltung nicht empfohlen.

Es wurde sich darauf geeinigt, keinen Beschluss zu der Vorlage zu fassen.

Damit wurde die Vorlage ohne Votum behandelt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Liegenschaften empfiehlt dem Kreistag, den Empfehlungen der Verwaltung hinsichtlich der durch die Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und der zentralen Vergabestelle vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen zu folgen.

Die zur Umsetzung empfohlenen Maßnahmen sollen in das zu erstellende Haushaltssicherungskonzept aufgenommen werden.

Ein Beschluss wurde nicht herbeigeführt.

7 . Produktbericht Jahresabschluss 2022 für das Budget der Fachdienste Straßen, Bau- und Raumordnung, Immobilienwirtschaftsbetrieb und Zentrale Vergabestelle Vorlage: 2023/122

Herr KRB Mews berichtet über eine Verbesserung des Budgets. Von den ca. 1.100 Stellen der Kreisverwaltung sind über das Jahr rund 100 Stellen nicht besetzt. Daher ist die positive Tendenz eher negativ zu bewerten. Von den dauerhaften Personalausfällen sind auch die Standards betroffen. Das Defizit an unbesetzten Stellenanteilen wird zukünftig größer werden, da auch Leistungsträger auf Schlüsselpositionen die Verwaltung in den nächsten Wochen verlassen werden. Das Anlernen neuer Mitarbeiter wird das Defizit weiter vergrößern. Die Bewerkstelligung der hiesigen Aufgaben bei gleichbleibenden Standards wird unter dem Aspekt der fehlenden Fachkräfte eine große Zukunftsaufgabe sein.

8 . Konzeption für die kurzfristige Ausstattung mit Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Liegenschaften Vorlage: 2023/123

Herr KRB Mews leitet in das Thema ein und nimmt außerdem Bezug auf die Vorlage „Dachflächenkataster für Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Immobilien“ (Vorlagen-Nr. 2022/051). Es gab Voruntersuchungen, worauf Vorschläge für eine kurz- und mittelfristige Umsetzung fußen. Denkbar wäre auch die Entwicklung eines Programms analog zum Mehrjahresbauprogramm.

Die Kosten in der Vorlage basieren laut Herrn Schrader auf Ausschreibungsergebnissen vor einem Jahr. Die derzeitigen Planungen sehen PV-Anlagen ohne Speicher vor. Bei Neubaumaßnahmen sind die PV-Anlagen bereits Bestandteil der Ausschreibung, d.h. bei Fertigstellung der Maßnahme ist die PV-Anlage bereits installiert.

9 . Sanierung von Trinkwasserleitungsnetzen in Schul- und Verwaltungsgebäuden Vorlage: 2023/124

Herr KRB Mews und Herr Schrader erläutern den Inhalt der Vorlage und weisen darauf hin, dass es hierbei um die Festlegung zukünftiger Standards geht, wie z. B. die Entfernung der Waschtische in den Klassenräumen.

Die Finanzierung ergibt sich zu einen bei kleineren Eingriffen aus dem Konto der Bauunterhaltung (4211550) und zum anderen bei größeren Maßnahmen aus dem Sanierungsbudget (4211620). Die Wahl des Budgets ist dabei abhängig von der Planbarkeit/Kurzfristigkeit der Umsetzung.

Herr KTA Jahn gibt zu bedenken, dass die genannten Handwaschbecken beibehalten werden sollten, da die grünen Tafeln häufig noch vorhanden sind und die Schwämme entsprechend ausgewaschen werden müssen. Außerdem sei man dann im Falle einer Pandemie mit den hygienischen Vorrichtungen ausgestattet.

Herr Schrader erklärt, dass die grünen Tafeln neben den digitalen Tafeln zunächst übergangsweise in den Klassenräumen belassen wurden, dies aber kein Zukunftsmodell sein kann. Die Waschtische sind auch keine Hygienewaschtische, da weder Seife noch Papierhandtücher vorhanden sind. Dies ist auch im Vorfeld mit dem Gesundheitsamt abgestimmt worden.

Beschluss:

Bei der Neuinstallation sowie bei der Sanierung von Trinkwasserleitungsnetzen ist zukünftig eine wirtschaftliche und ökologische Vorgehensweise vorzunehmen.

Die Ausstattung erfolgt gemäß den gültigen DIN-Vorschriften und technischen Regelwerke mit einem auf die Nutzung abgestimmten reduzierten Leitungsnetz.

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

10 . Informationen der Verwaltung

Herr Schulz informiert über den Sachstand der Wenser Allee. Hier ist der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig geworden. Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauabschnitten mit Beginn in der zweiten Jahreshälfte 2024. Zunächst müssen nun die Bäume dort gefällt werden, eine Ausschreibung ist bereits in Bearbeitung. Es wird im Anschluss wieder auf eine Allee hingearbeitet, d. h. es wird versucht möglichst viele Bäume zu halten bzw. Bäume nachzupflanzen.

Der Radweg in Handorf ist zur Hälfte fertiggestellt, wird voraussichtlich bis Weihnachten 2023 beendet. Die Brücke in Plockhorst wurde fertig saniert und die Kreisstraße in Eddesse ist bereits fertiggestellt. Die Brücke in Fürstenau wird in 2023 nicht mehr zur Ausschreibung kommen. Mit der Umsetzung des Radweges an der K71 von Bettmar nach Sierße soll voraussichtlich Mitte/Ende 2024 begonnen werden.

11 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:06 Uhr.

Dr. Josef Efken
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Paul Soch
Protokollführung